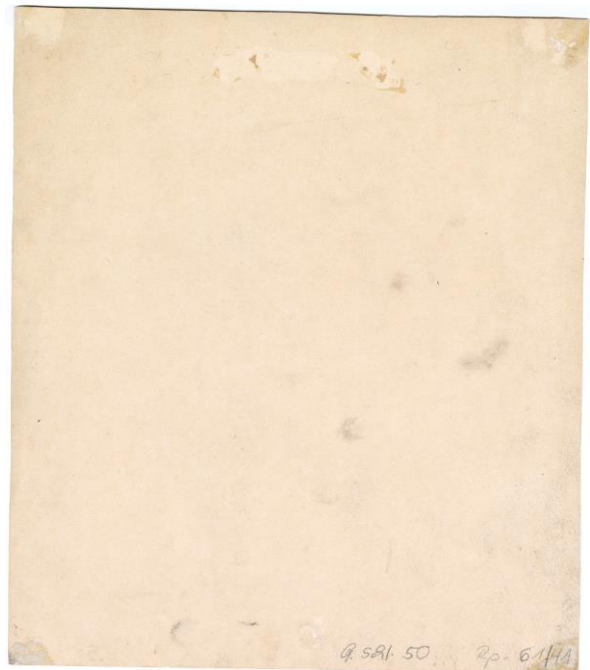


Dossier (Stand: 21.05.2021)

G.Schl. 50

Gohliser Schlösschen, Friedrich August Siebicke, 1887



Inhaltsverzeichnis

1) Objekt	Seite 1	
2) Provenienz	Seite 6	
3) Zusammenfassung	Seite 10	
4) Anlagen	Seite 11	
a. Abbildungen der Autopsie und Provenienzmerkmale		Seite 11
b. Quellen		Seite 13

1) OBJEKT

KÜNSTLER/HERSTELLER	
Name	Siebicke, Friedrich August
DATIERUNG	
Datierung verbal	1887
Objekttitel	Gohliser Schlösschen
Technik	Aquarell
Technik	gemalt
Material	Papier
Material	Aquarellfarbe
Maße	24,7 x 21,6 cm
Sammlungsbereich	Kunst/Kunsth Handwerk
Hauptgruppe	Grafik
Untergruppe	Stadtansichten
OBJEKTGRUPPE	
Objektbezeichnung	Aquarell
Inventar-Nr.	G.Schl. 50
Rapport-Nr.	Rp.61/1941
Vorbesitzer (Personenregister)	Sonntag, Laura (Lore)
Vorbesitzer (Personenregister)	Sonntag, Carl

AUTOPSIE	
Signatur	keine vorhanden
Vorderseite	Ansicht des Gohliser Schlösschens
Rückseite	bez. u. r. (Bleistift): G. Schl. 50; bez. u. r. (Bleistift): Rp. 61/41
Beschädigungen	verso: Stockflecken, Knick an der rechten Kante, dadurch Beschädigung der Malschicht, recto: obeflächliche Beschädigung durch ehemalige Verklebung (und Montage)
Montierung	ungerahmt
Materialbesonderheiten	Papier: Aquarellkarton
PROVENIENZMERKMALE	
Merkmal	1
Lokalisierung	recto mittig
Gattung	Prägestempel
Beschreibung	ovaler Prägedruck
Farbe	keine Farbe
Maße	1 x 1 cm

Lesbarkeit	lesbar
Transkription	Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Information	Prägestempel zwecks Eigentumsnachweis wurde auf Objekt angebracht
PROVENIENZMERKMALE	
Merkmal	2
Lokalisierung	verso unten rechts
Gattung	Beschriftung
Beschreibung	Bleistift
Farbe	grau
Maße	0,7 x 3,3 cm
Lesbarkeit	lesbar
Transkription	G.Schl. 50
Information	Nummer der Inventarnummer
PROVENIENZMERKMALE	
Merkmal	3
Lokalisierung	verso unten rechts
Gattung	Beschriftung
Beschreibung	Bleistift
Farbe	grau
Maße	0,9 x 3,6 cm
Lesbarkeit	lesbar
Transkription	Rp. 61/41
Information	Rapportnummer des Museums

EINLIEFERUNG	
Einlieferer	Klemm, Hans (Fleischergasse 19, Leipzig C1)
Einlieferer	Versteigerungshaus Klemm
Anzahl	9
ERWERBUNG	
Erwerbungsart	Ankauf
Ankaufpreis	3,33 RM
erworben am	19.08.1941

Recherchen:

Im Rapportbuch 1941 des Museums ist der Erwerb unter Nr. 61 zu finden.¹
 Eine Karteikarte ist vorhanden. Auf der Karteikarte ist das Entstehungsdatum "1887" notiert.

¹ siehe Anlagen, Rapportbuch des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig 1941, Nr. 61, S. 14.

GND: Sonntag, Carl (132310759), 27.04.2021

Lost Art: keine Treffer, 27.04.2021

AKL: Friedrich August Siebicke kein Eintrag

Anhand des Sterberegisters im Stadtarchiv Leipzig, konnten die Lebensdaten ermittelt werden: *Leipzig, 05.11.1822 - 03.07.1900, Leipzig

Er war Maler und Zeichenlehrer an verschiedenen Schulen (Teichmannsche Lehranstalt, Mod. Gesamtgymnasium, Smitt'schen höh. Töcherschule) in Leipzig. Eine Teilnahme 1842 an der Kunst-Ausstellung in der Königl. Sächs. Akademie der bildenden Künste zu Dresden und Leipzig ist dokumentiert: „156. Tronc eines Amor's, von Fried. Aug. Siebicke aus Leipzig“ [sic].² Vermutlich befand er sich zu diesem Zeitpunkt für ein Studium an der Kunstakademie zu Leipzig.

Staatsarchiv Leipzig:

SächsStA-L, 20206 Oberfinanzpräsident Leipzig, Nr. 85

Inhalt: Verwaltung Liegenschaft in Wien, Langegasse 30 von Laura, Wolfgang, Marianne und Eva Sonntag

SächsStA-L, 20206 Oberfinanzpräsident Leipzig, Nr. 331

Inhalt: Auswanderungsabteilung der Jüdischen Gemeinde, Fragen zu Sperrkonten, Beiträge einholen, die nicht gezahlt wurden, u. a. Laura Sonntag

SächsStA-L, 20206 Oberfinanzpräsident Leipzig, Nr. 601

Inhalt: Devisenprüfung, Abrechnungen von Klemm u.a.

SächsStA-L, 20206 Oberfinanzpräsident Leipzig, Nr. 775

Inhalt: Verfahren Laura Lore Sonntag

SächsStA-L 20979 Hans Klemm, Versteigerungshaus, Leipzig, Nr. 10

Inhalt: Versteigerung am 01. Juni 1942, Haushalt Sonntag, Großdeuben im Auftrag der Geheimen Staatspolizei - Staatspolizeistelle Leipzig; enthält u.a.: Verzeichnis der versteigerten Gegenstände

SächsStA-L, 20979 Hans Klemm, Versteigerungshaus, Leipzig, Nr. 65

Inhalt: Anklage gegen das Versteigerungshaus Klemm

SächsStA-L 21033 Reichsbankhauptstelle Leipzig mit Nebenstellen, Nr. 1430

Inhalt: Devisenprüfungen, Devisenstrafsachen und Sicherheitsanordnungen (S) u.a. Lore Sonntag

SächsStA-L, 22381 Nachlass Martin Drucker, Nr. 11

Inhalt: Schreiben von Ralph C. Busser, New York, ehemaliger Generalkonsul in Leipzig, wegen Unterstützung bei der Vertretung von Laura Lore Sonntag und den Erben von Friedrich Aldinger (Briefe Nr. 351 - 354)

² siehe *Kunst-Ausstellung der Königl. Sächs. Akademie der bildenden Künste zu Dresden und Leipzig*. B. G. Teubner Verlag, Dresden 1842, S. 10.

Sächsisches Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden:

SächsStA-D, 13471 NS-Archiv des MfS, Nr. ZAst 093 Akte 39

Bundesarchiv, Berlin-Lichterfelde:

BArch, R 87/8403

BArch, R 87/8569

Landesarchiv Berlin (LAB):

B Rep. 025-03, Nr. 338/66

B Rep. 025-03, Nr. 4414/57

B Rep. 025-03, Nr. 4415/57

B Rep. 025-03, Nr. 4416/57

B Rep. 025-03, Nr. 4417/57

B Rep. 025-03, Nr. 4418/57

B Rep. 025-03, Nr. 4202/59

B Rep. 025-03, Nr. 4203/59

Stadtarchiv Leipzig:

StL ab 1990, Nr. 3991, Bl. 1-52

StL ab 1990, Nr. 3992, Bl. 3-4, 38, 224-227

StL ab 1990, Nr. 3993, Bl. 69-111, 168-169

StL ab 1990, Nr. 3996, Bl. 165-228

STVuR, Nr. 8794, Bl. 25, 31

Standesamt Leipzig V Nr. 131/1900

Hausarchiv Museum der bildenden Künste:

Archiv des MdbK Leipzig, Karton 157

Inhalt: Verschiedene Erwerbungsverfahren u.a. Laura Sonntag, Versteigerungshaus Klemm 1941

Deutsche Nationalbibliothek:

2006/Arch/88

Inhalt: Aufsatz aus dem Zentralblatt für Bibliothekswesen 1942 zur Ausstellung der Buchbinderwerkstatt Carl Sonntag jun. in Kopie (2 Bl.) (1914)

Akten der Stadtbibliothek Leipzig zu Familie Sonntag

- gelber Schnellhefter
- historische Dokumente

Reichsanzeiger 1941, Nr. 87, 16. April 1941

Beschlagnahmung des Vermögens

Reichsanzeiger 1941, Nr. 234, 7. Oktober 1941
zeigt an, dass das Vermögen von Sonntag an das Reich verfällt

National Archives at Washington, D.C.

Passenger and Crew Lists of Vessels Arriving at New York, New York, 1897-1957. Microfilm
Publication T715, Line: 12; Page Number: 134

Die zahlreichen Quellen geben die Ausreise der Jüdin Laura Sonntag (geb. Kern, * Chicago 22.10.1893 – 11/1979, New York) und ihren drei Kindern Eva Luise (* Leipzig, 08.02.1918 – 10.03.2006, New York), Carl Wolfgang (* Leipzig, 23.2.1921 – 21.06.1975, New York) und Marianne Caroline (* Leipzig, 08.06.1922 – 22.09.2011, New York) in die USA sehr gut wieder. Insbesondere in einer Akte im Hauptstaatsarchiv Dresden (SächsStA-D, 13471 NS-Archiv des MfS, Nr. ZASt 093 Akte 39) befindet sich die Rechnung vom Versteigerungshaus Hans Klemm an das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig vom 19.08.1941, die den Ankauf von neun Grafiken und Fotografien dokumentiert.³ Das Versteigerungshaus Klemm war als vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer der Stadt Leipzig für die "Verwertung" des Vermögens von jüdischen Bürgerinnen und Bürgern zuständig.

Objektgeschichte:

Dieses Aquarell wurde zusammen mit acht weiteren Objekten beim Versteigerungshaus Klemm am 19.08.1941 für 30,00 RM angekauft. Zwei Werke können jedoch nicht identifiziert werden. Bei dieser Versteigerung wurde das „Umzugsgut“ von Laura Sonntag (geb. Kern) zuletzt wohnhaft in der Adolf-Hitler-Str. 2 (vormals Hauptstr. 2) in Großdeuben angeboten. Laura Sonntag war die Ehefrau von Carl Sonntag (* Leipzig, 21.07.1883 – 20.08.1930, Berlin). Nach ihrer Auswanderung nach New York 1940 wurden ihre noch in Deutschland befindlichen Eigentümer veräußert.

³ siehe Anlagen, SächsStA-D, 13471 NS-Archiv des MfS, Nr. ZASt 093 Akte 39, S. 15.

2) PROVENIENZ

Literatur:

Thomas Ahbe: *Das Versteigerungshaus Hans Klemm und die Ausplünderung der Leipziger Juden im »Dritten Reich«. Opfer – Täter – Nutznießer.* In: Susanne Schötz (Hrsg.): *Leipzigs Wirtschaft in Vergangenheit und Gegenwart. Akteure, Handlungsspielräume, Wirkungen.* Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 2012, S. 305-335.

Thomas Ahbe: Zur Rolle der Leipziger Versteigerungshäuser Klemm und Thiemig bei der Verwertung des Eigentums von Emigranten und deportierten jüdischen Bürgern im Zeitraum 1933 bis 1945, Leipzig 2013

Eckhard Braun: *Rückgabeverfahren des Museums der bildenden Künste Leipzig.* In: *Beiträge öffentlicher Einrichtungen der Bundesrepublik Deutschland zum Umgang mit Kulturgütern aus ehemaligem jüdischen Besitz*, hrsg. von der Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste. Magdeburg 2001, S. 203-231.

Lina Frubrich: Späte Gerechtigkeit? In: Hartinger, Anselm (Hrsg.): *Hoffnungszeichen: Dinge und Geschichten für jetzt. Zeugnisse von Orientierungssuche, Menschlichkeit und Zusammenhalt aus zehn Jahrhunderten*, Leipzig 2020, S. 32f.

Kunst-Ausstellung der Königl. Sächs. Akademie der bildenden Künste zu Dresden und Leipzig. B. G. Teubner Verlag, Dresden 1842, S. 10.

Hans-Christian Mannschatz: *Erfolglos abgeschlossen. Der Fall Sonntag*, in: Regine Dehnel (Hrsg.): *Jüdischer Buchbesitz als Raubgut. Zweites Hannoversches Symposium.* Klostermann, Frankfurt am Main 2006, S. 361-365.

Christian M. Nebehay: *Die goldenen Sessel meines Vaters. Gustav Nebehay (1881-1935) Antiquar und Kunsthändler in Leipzig, Wien und Berlin.* Edition Christian Brandstätter, Wien 1983.

Volker Rodekamp (Hrsg.): *Spuren jüdischen Lebens in Leipzig. Sammlung, Dokumentation und Projekte im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig (= thema.M 7).* Leipzig 2007

Volker Rodekamp (Hrsg.): *Leipzig.Museum. 100 Jahre Stadtgeschichtliches Museum Leipzig. Eine Revue in Bildern (= thema.M 12).* Leipzig 2009, S. 39.

Andreas Schüler (o. J.): *Vom plötzlichen Verschwinden des Buchbinders Carl Sonntag jun.,* URL: <https://www.wortwelle.com/carl-sonntag-jun/> (zuletzt abgerufen am: 27.04.2021).

Ausstellungen:

Arisierung in Leipzig
11.7.2007 - 11.09.2007
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Studio

Gohlis. Aquarelle, Radierungen, Fotografien aus dem 18. und 19. Jahrhundert
9.7.2008 - 7.9.2008
Schillerhaus, Bauernstube

Aryzacja" - wygnanie Żydów z Lipska w 1938 roku
31.10.2009 - 03.01.2010
Historisches Museum der Stadt Krakau

PROVENIENZANGABE	
Provenienzzangabe	1887 – spätestens 03.07.1900, Friedrich August Siebicke (*Leipzig, 05.11.1822 - 03.07.1900, Leipzig), Leipzig [1]
Provenienzzangabe	[...] [2]
Provenienzzangabe	o. D. – 20.08.1930, Carl Sonntag (* Leipzig, 21.07.1883 - 20.08.1930, Berlin), Leipzig/Berlin [3]
Provenienzzangabe	20.08.1930 – 10.04.1941, Laura Sonntag (geb. Kern, *Chicago 22.10.1893 – 11/1979, New York), Leipzig/New York, Ehefrau von Carl Sonntag, erworben im Erbgang von ihrem Ehemann [4]
Provenienzzangabe	frühestens ab 10.04.1941 – 18.08.1941, Deutsches Reich und Versteigerungshaus Hans Klemm, Leipzig [5]
Provenienzzangabe	seit 19.08.1941, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, erworben im Rahmen der Auktion des Versteigerungshauses Hans Klemm [6]
Quelle	[1] Aufschrift auf der Karteikarte gibt an, dass das Aquarell 1887 gemalt wurde. Wie lange das Werk im Besitz des Künstlers blieb ist unbekannt.
Quelle	[2] Es ist bisher nicht bekannt, wann das Aquarell vom Künstler in anderen Besitz übergang und wie viele Zwischenbesitzer es zwischen 1887 und 1930 gab.
Quelle	[3] siehe GND 132310759 (Sonntag, Carl) und Christian M. Nebehay: Die goldenen Sessel meines Vaters. Gustav Nebehay (1881-1935) Antiquar und Kunsthändler in Leipzig, Wien und Berlin. Edition Christian Brandstätter, Wien 1983, S. 64. Es ist nicht bekannt, wann Carl Sonntag dieses Aquarell von wem erwarb.
Quelle	[4] siehe SächsStA-L 21033 Reichsbankhauptstelle Leipzig mit Nebenstellen, Nr. 1430, Bl. 1; LAB, B Rep. 025-03, Nr. 4418/57, Blatt 2; Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger 1941, Berlin, Nr. 87, S. 2. Laura Sonntag verließ 1940 Deutschland und somit wurden ihr Vermögen und ihre Besitztümer später als dem Reich verfallen erklärt.
Quelle	[5] siehe [3] und SächsStA-D, 13471 NS-Archiv des MfS, Nr. ZASt 093 Akte 39. Das Versteigerungshaus Hans Klemm wurde von der Geheimen Staatspolizei beauftragt, das Vermögen zu versteigern.
Quelle	[6] vgl. Rapportbuch 1941 des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig, Rapport-Nr.: 61
Provenienz	1887 – spätestens 03.07.1900, Friedrich August Siebicke (*Leipzig, 05.11.1822 - 03.07.1900, Leipzig), Leipzig; [...]; o.D. – 20.08.1930, Carl Sonntag (* Leipzig, 21.07.1883 – 20.08.1930, Berlin), Leipzig/Berlin; 20.08.1930 – 10.04.1941, Laura Sonntag (geb. Kern, * Chicago 22.10.1893 – 11/1979, New York), Ehefrau von Carl Sonntag, erworben im Erbgang von ihrem Ehemann, Leipzig/New York; frühestens ab 10.04.1941 – 18.08.1941, Deutsches Reich und Versteigerungshaus Hans Klemm, Leipzig; seit 19.08.1941, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, erworben im Rahmen der Auktion des Versteigerungshauses Hans Klemm

Vorbesitzer:

Carl Sonntag (* Leipzig, 21.07.1883 – 20.08.1930, Berlin)
Buchbinder und Einbandkünstler der modernen Buchkunstbewegung
Lehre in der Buchhandlung Rossberg, danach in Frankreich und England Aufenthalt für
Studienzwecke. Im April 1908 kehrte er nach Leipzig zurück und eröffnete in der
Sternwartestraße 19 (Haus Klinger) seine Werkstatt. Später wurde seine Werkstatt in die
Albertstraße 28 verlegt. Ab 1914 trat er in die Firma seines Vaters einer Rohtabakhandlung
(Königstraße 16) ein.⁴ 1917 heiratete er die Amerikanerin Laura Sonntag (* Chicago,
22.10.1893 – 11/1979, New York).⁵ Am 25. März 1930 wollte er schließlich in Berlin am
Hafenplatz 6 eine neue Buchbinderwerkstatt eröffnen. Ohne Familie zog er nach Berlin und
verstarb dort nach einer Nierenoperation am 20. August 1930.⁶

Laura (Lore) Sonntag (geb. Kern, * Chicago, 22.10.1893 – 11/1979, New York)
Ehefrau von Carl Sonntag, Heirat 1917
Durch den frühen Tod von Carl Sonntag 1930 fielen die Eigentümer ihr und den drei
gemeinsamen Kindern zu.⁷

Eva Luise (* Leipzig, 08.02.1918 – 10.03.2006, New York), Heirat am 18.10.1944
Simon Ezri (* Mailand, 24.11.1915 – 17.12.2008), scheinbar kinderlos

Carl Wolfgang (* Leipzig, 23.02.1921 – 21.06.1975, New York), verheiratet mit Gerda
Haller (* Halle, 03.09.1921 – 07.07.2006, Lubmin), evtl. ein Kind (?)

Marianne Caroline (* Leipzig, 08.06.1922 – 22.09.2011, New York), Heirat zwischen
1946 und 1949 Louis Hafner (* New York, 29.10.1904 – 12/1973), unklar, ob
kinderlos

Das Erbe umfasste das Wohnhaus in Großdeuben, mehrere Grundstücke, eine
Kunstsammlung, eine Bibliothek u.a.⁸

Laura Sonntag war Jüdin und verließ 1940 Deutschland um über Finnland in die USA zu
emigrieren. Ihre Kinder waren schon 1939 emigriert.⁹ Nach deren Ausreise wurde das
Vermögen und ihre Besitztümer als dem Reich verfallen erklärt¹⁰, sodass die Gestapo den
vereidigten und bestellten Versteigerer der Stadt Leipzig Hans Klemm beauftragte das
sogenannte „Umzugsgut zu verwerten“. ¹¹ In mehreren Auktionen ab dem 18. August 1941
wurde der Hausrat, die Kunst und Bibliothek inklusive der Buchbinderwerkzeuge

⁴ siehe Christian M. Nebehay: *Die goldenen Sessel meines Vaters. Gustav Nebehay (1881-1935) Antiquar und Kunsthändler in Leipzig, Wien und Berlin*. Edition Christian Brandstätter, Wien 1983, S. 64.

⁵ siehe Anlagen, SächsStA-L, 20206 Oberfinanzpräsident Leipzig, Nr. 775, Ermittlungsbericht, S. 16.

⁶ siehe Christian M. Nebehay: *Die goldenen Sessel meines Vaters. Gustav Nebehay (1881-1935) Antiquar und Kunsthändler in Leipzig, Wien und Berlin*. Edition Christian Brandstätter, Wien 1983, S. 69f.

⁷ siehe Anlagen, LAB, B Rep. 025-03, Nr. 4418/57, Blatt 2, S. 17.

⁸ siehe Wiedergutmachungsakten im Landesarchiv Berlin: B Rep. 025-03, Nr. 338/66, B Rep. 025-03, Nr. 4414-18/57, B Rep. 025-03, Nr. 4202-4203/59.

⁹ siehe Anlagen, National Archives at Washington, D.C., *Passenger and Crew Lists of Vessels Arriving at New York, New York, 1897-1957*. Microfilm Publication T715, Line: 12; Page Number: 134 und SächsStA-L, 20206 Oberfinanzpräsident Leipzig, Nr. 775, Blatt 19 verso, S. 18f.

¹⁰ siehe Anlagen, Reichsanzeiger 1941, Nr. 87 und Nr. 234, S. 19.

¹¹ siehe Anlagen, SächsStA-D, 13471 NS-Archiv des MfS, Nr. ZASt 093 Akte 39, S. 21f.

versteigert.¹² Das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig erwarb am 18. August bei einer Auktion neun Grafiken und Fotografien für 30,00 RM.¹³

Der Erlös der Auktionen wurde größtenteils auf das Postscheckkonto der Polizeikasse Leipzig überwiesen, sodass nicht frei über die Gelder verfügt werden konnte.¹⁴ Ein gewisser Prozentsatz des Erlöses behielt der Versteigerer als Provision ein.

Die Familie Sonntag versuchte am Tag der Auktion, über ihren Anwalt Dr. Drucker die Auktion zu verhindern. 1946 nahmen sie direkt mit dem Versteigerungshaus Klemm Kontakt auf, um die damaligen Käufer ausfindig zu machen.¹⁵ Am 25.03.1948 wurden über das Dezernat Volksbildung, Amt für Kunst und Kunstpflege die Museen und die Stadtbibliothek angeschrieben, anlässlich der Verkäufe von städtischen Einrichtungen u.a. bei der Auktion 1941.¹⁶ Der Rechtsanwalt Dr. Rudolf Franz vertrat in dieser Angelegenheit Frau Laura Sonntag.

In dem Rückerstattungsverfahren wurden ab 1958 von Laura Sonntag verschiedene Inhalte (Wertpapiere, Bankguthaben, Gold, Silber, Schmuck, Hausrat, Mietüberschüsse, Kunst etc.) beantragt. Hier erhielt sie lediglich in dem Verfahren „Gold, Silber, Schmuck“ 7.835,00 DM als Rückerstattungsansprüche und in dem Verfahren „Wertpapiere“ standen ihr 6.132,39 DM zu. Weitere Inhalte konnten nicht ausreichend bewiesen werden und ließen dem Gesetz auch keine Möglichkeit zu, sich damit eingehend zu beschäftigen, da sich die Anträge auf Vorgänge in der sowjetischen Besatzungszone bezogen.

Schließlich konnten durch die Wiedervereinigung Eva Ezri und Marianne Hafner durch das Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen (VermG) von 1990 ihre verfolgungsbedingten Verluste geltend machen. Daher erfolgte bereits 1994 am Museum der bildenden Künste die Rückgabe von Kunstwerken.

Ebenso wollte die Stadtbibliothek Leipzig eine Rückgabe von sieben Büchern, deren Einbände von Carl Sonntag gestaltet wurden an die Erbinnen Sonntag vorbereiten. Dies konnte schließlich nicht zu Ende geführt werden, da die beiden Erbinnen von der Vorgehensweise irritiert waren. Schlussendlich wurde von ihren Anwälten ein Schreiben am 05.12.2002 an das Amt zur Regelung offener Vermögensfragen der Stadt Leipzig gesendet, welches besagt, dass die beiden Damen die Bücher im Besitz der Stadt Leipzig belassen wollen.¹⁷ Die Akten des Justizars des Kulturamtes Eckhard Braun im Stadtarchiv Leipzig sowie eine Dokumentation von Herrn Mannschatz aus der Stadtbibliothek geben darüber Auskunft. Eine Notiz des damaligen Justizars besagt, dass der Verzicht erfolgt, da in einem Restitutionsverfahren eine finanzielle Entschädigung gezahlt wurde. Diese Information ist mir nach meinem bisherigen Kenntnisstand durch die vorliegenden Dokumente nicht geläufig. Inwiefern dieser finanzielle Ausgleich sich auch auf die Werke im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig beziehen könnte, gilt es weiterhin zu klären.

¹² siehe Anlagen, SächsStA-D, 13471 NS-Archiv des MfS, Nr. ZASt 093 Akte 39, S. 23ff.

¹³ siehe Anlagen, SächsStA-D, 13471 NS-Archiv des MfS, Nr. ZASt 093 Akte 39, S. 15 und 25; Hier wird angenommen, dass die Auktion am 18.08.1941 schon stattfand, obwohl in der Presse immer der 20.08.1941 als Auktionstermin veröffentlicht wurde. Die Rechnung wurde jedoch bereits am 19.08.1941 ausgestellt und der Eintrag im Rapportbuch ist ebenso auf dasselbe Datum vermerkt, sodass sich hier die Frage stellt, ob die Auktion oder Verkauf am 18.08.1941 ggf. unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand.

¹⁴ siehe Anlagen, SächsStA-D, 13471 NS-Archiv des MfS, Nr. ZASt 093 Akte 39, S. 26f.

¹⁵ siehe Anlagen, SächsStA-D, 13471 NS-Archiv des MfS, Nr. ZASt 093 Akte 39, S. 28.

¹⁶ siehe Anlagen, Meldung vom Dezernat Volksbildung, 25.03.1948 (Archiv des MdbK Leipzig, Karton 157), S. 29.

¹⁷ siehe StL ab 1990, Nr. 3991, Bl. 1.

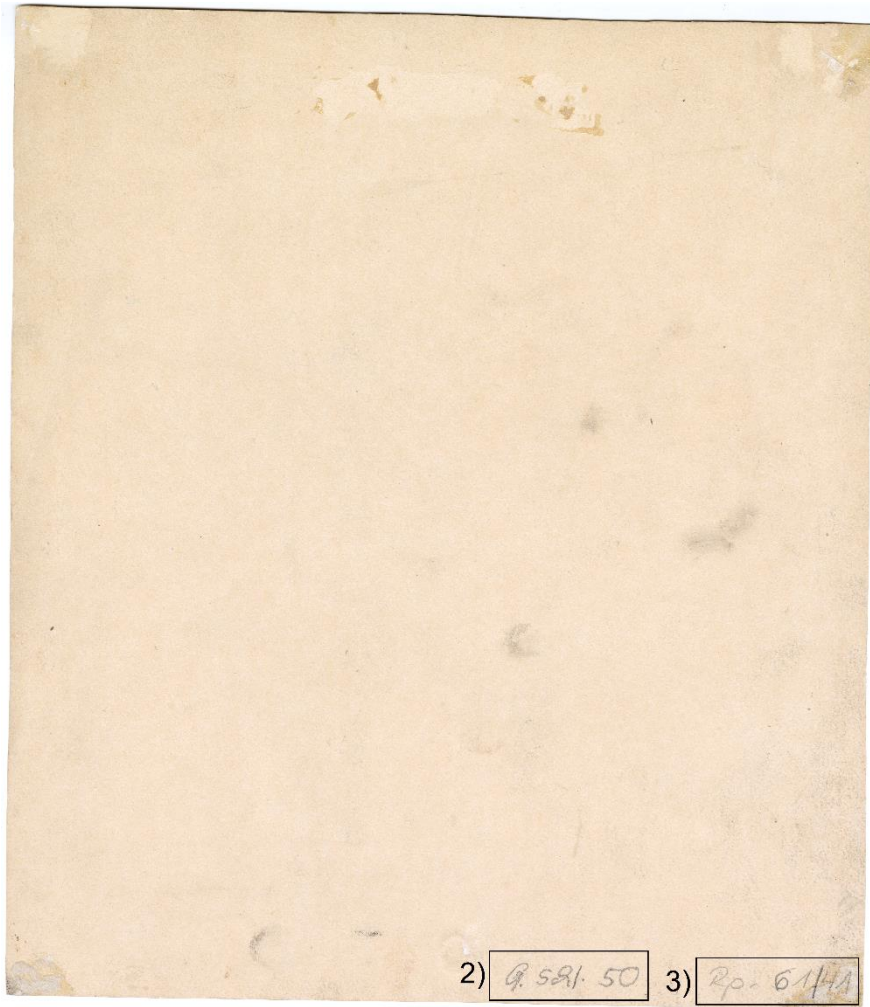
3) ZUSAMMENFASSUNG

PROVENIENZSTATUS	
Kategorisierung	sehr bedenklich
Begründung	Dieses Aquarell stammt nachweislich aus dem Verkauf einer Versteigerung bei Hans Klemm vom 18.8.1941. Bei dieser Versteigerung wurde das Eigentum von der Familie Laura Sonntag verkauft, die aufgrund ihrer bevorstehenden Verfolgung als Jüdin in die USA 1940 emigrierte.

4) ANLAGEN

Abbildungen der Autopsie und Provenienzmerkmale





Quellen

Rapportbuch des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig 1942, Nr. 66:

Stadtgeschichtliches Museum

Rapport Nr. 61

Leipzig, den 19. 8. 1941

Von Gust Klumpp, Aufsteigerweg
Leipzig 11, Gr. Hauptstraße 19

ist, sind durch

als Angebot, Geschenk, Leihgabe, zur vorübergehenden Ausstellung hier eingetroffen:

2. Fotol.: Altes Nonnenmünzfl.	} 30.-
Schulzschiff: Kaffee Mörkner	
Kol. Löff.: Glasfabrik von Fickensper in Zwickau	
Büchschiff.: Glanzwaide von dem Kutschhofen zu Leipzig	
Agrarwoll.: Galische Tüllschiffen	
" : Kasse in Lommawitz	
" : Gasse in Lommawitz (1890)	
Kol. Tisch.: Leipziger Marktanz., 1877, von Bräutigam	

Zur Zahlung angewiesen
am 21. 8. 1941

In die Leipziger Museum eingetrifft.

Karteikarte aus dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig:

G. Fehl. 50 ✓ 71 S 14615

Fehlöcher

Aquavell

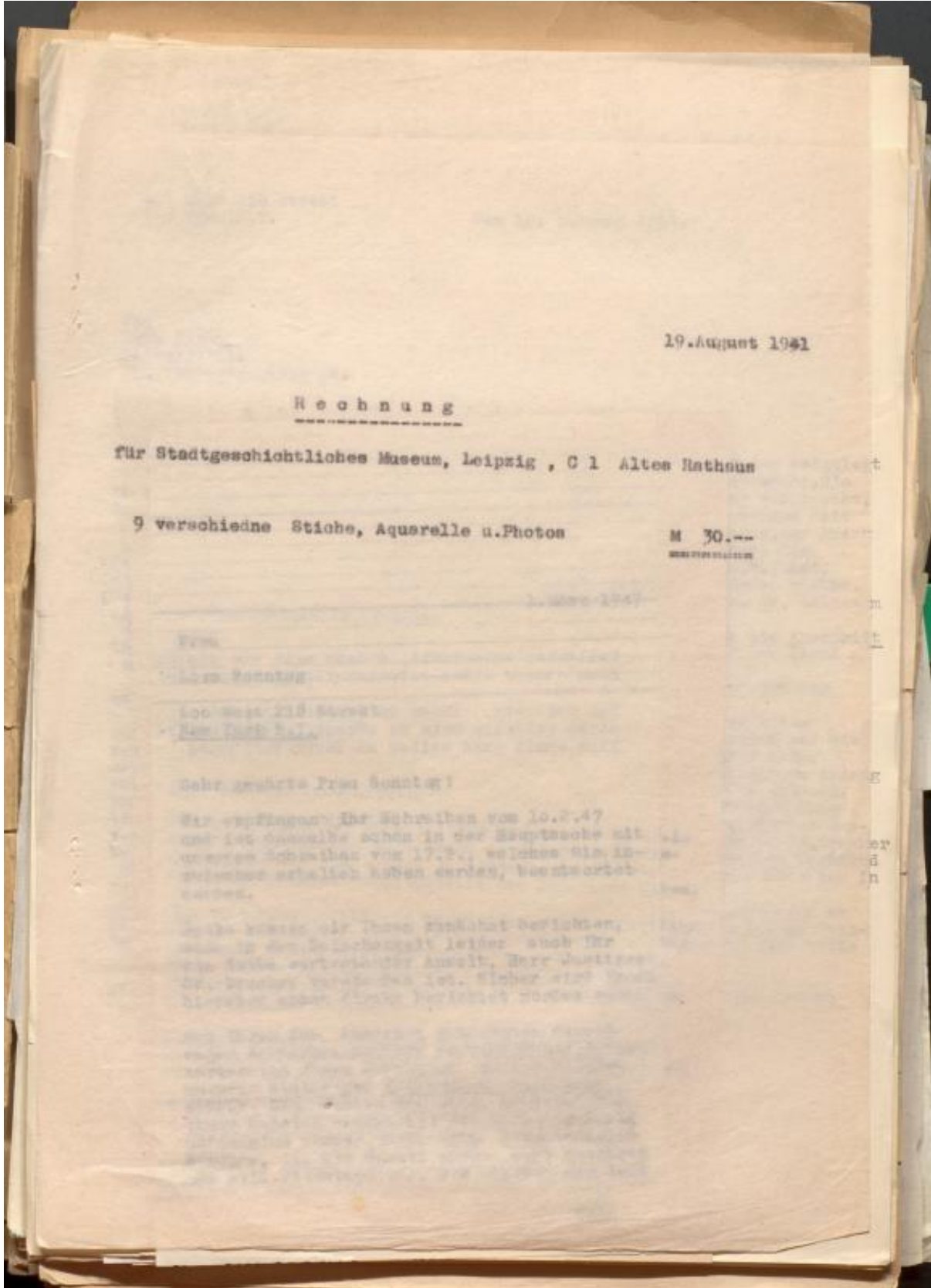
V. d. Natur geg. 1887

61
Typ. 51.41

vorhanden 16. Jan. 1979

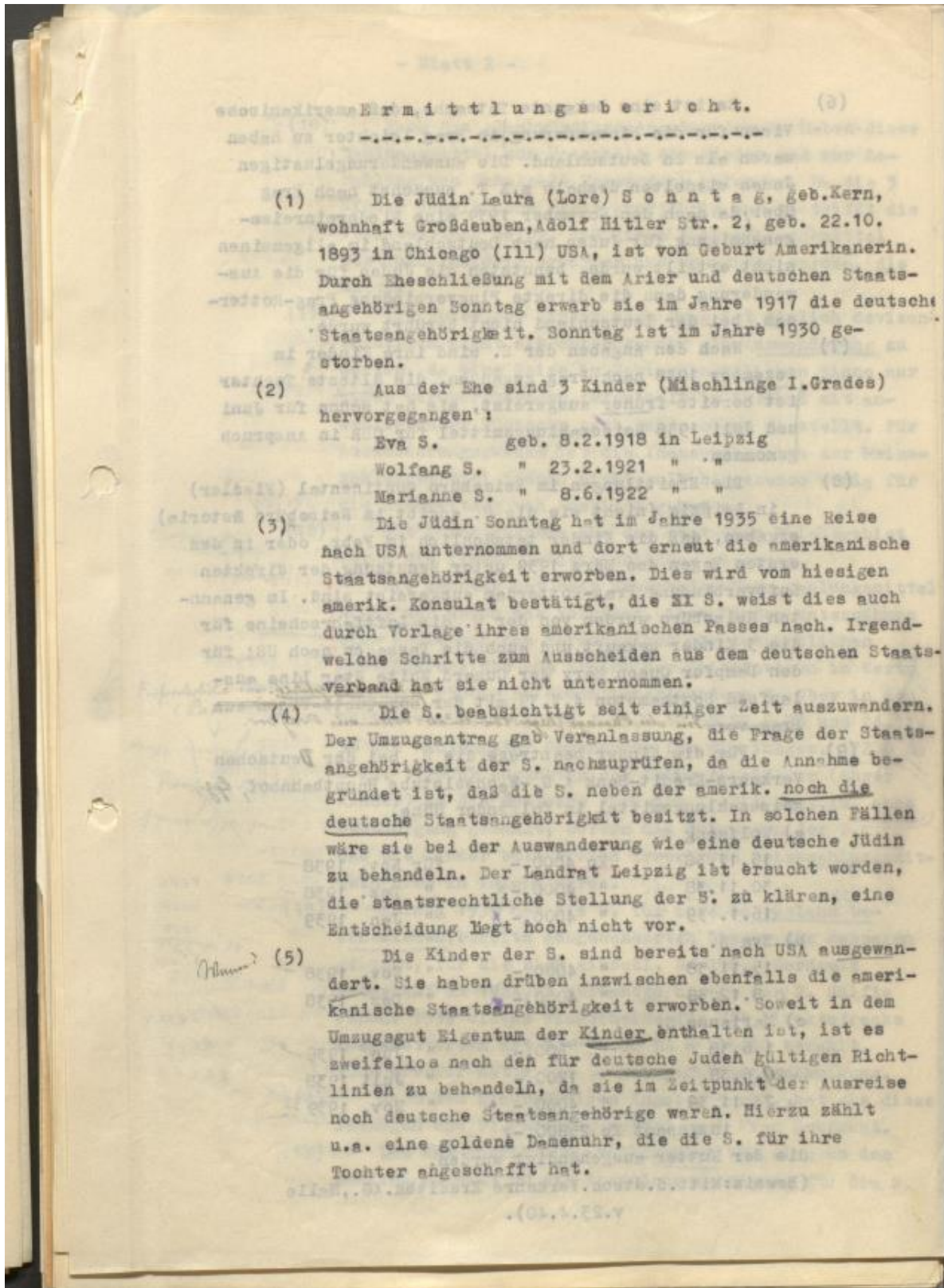
SächsStA-D, 13471 NS-Archiv des MfS, Nr. ZASt 093 Akte 39

Rechnung vom Versteigerungshaus Klemm an das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig
nach der Versteigerung am 19.08.1941



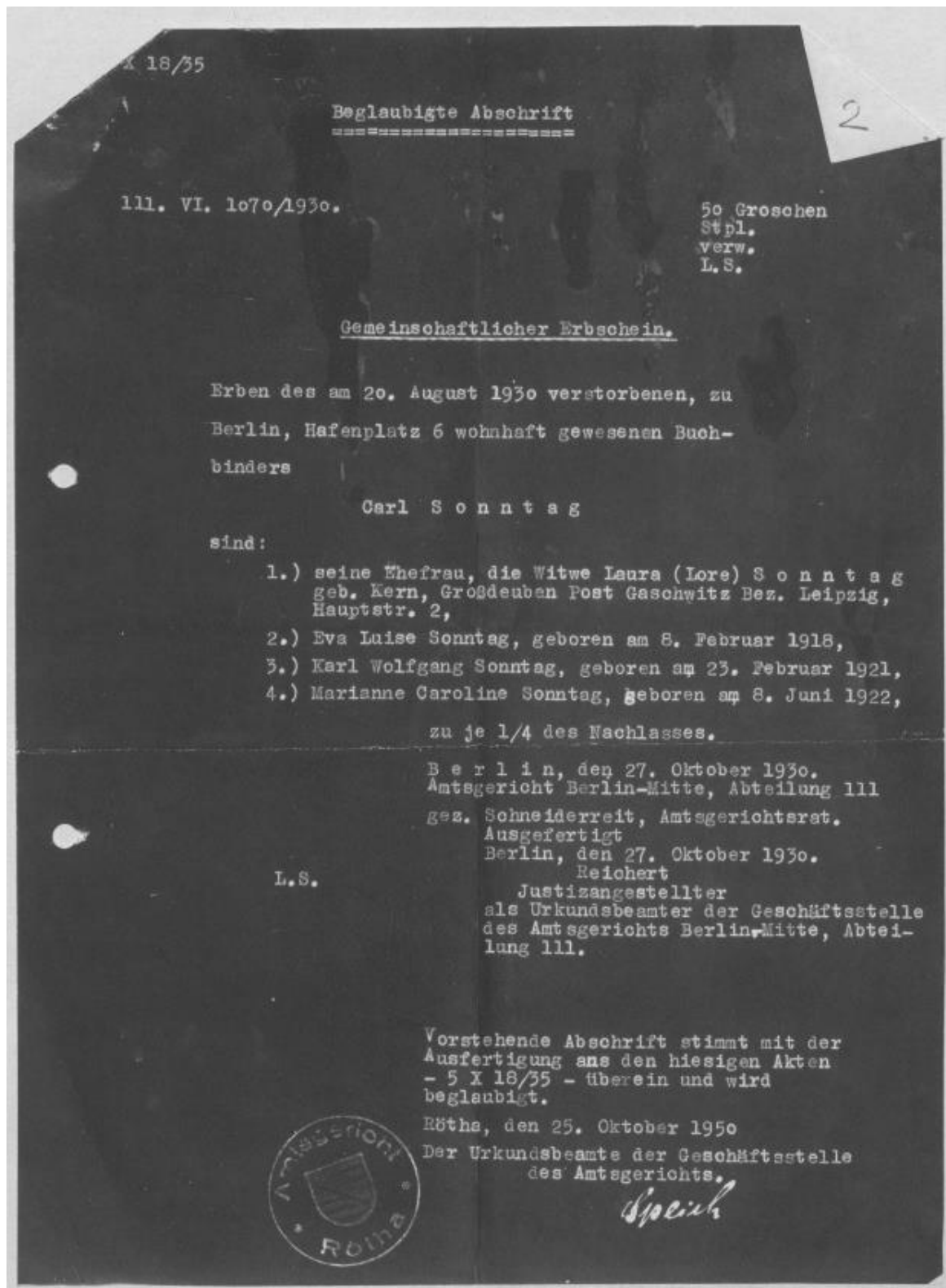
SächsStA-L, 20206 Oberfinanzpräsident Leipzig, Nr. 775

Ermittlungsbericht wegen eines Devisenvergehens



LAB, B Rep. 025-03, Nr. 4418/57, Blatt 2

Erbschein Charlottenburg LA Berlin



National Archives at Washington, D.C.
Passenger and Crew Lists of Vessels Arriving at New York, New York, 1897-1957.
Microfilm Publication T715, Line: 12; Page Number: 134

Passagierliste von Finnland nach New York 28.08.1940
 Nr. 12 Laura Sonntag

Form 502
 U. S. DEPARTMENT OF LABOR
 IMMIGRATION SERVICE

Record on this blank United States citizens and citizens of insular possessions of the United States arriving at a port of continental United States from a foreign port or a port of the insular possessions of the United States, and such citizens arriving at a port of said insular possessions from a foreign port, a port of continental United States, or a port of another insular possession.

LIST OF UNITED STATES CITIZENS
 (FOR THE IMMIGRATION AUTHORITIES)

Number 134

S. S. U.S.S.T. "AMERICA LIGNON" sailing from Helsinki, Finland Aug 16 1940 Arriving at Port of New York AUG 28 1940

No. on List	NAME IN FULL Family Name	Given Name	Yrs. Res.	AGE	Sex	IF NATIVE OF UNITED STATES INSULAR POSSESSIONS OR IF NATIVE OF UNITED STATES, GIVE DATE AND PLACE OF BIRTH (CITY OR TOWN AND STATE)	IF NATURALIZED, GIVE NAME AND LOCATION OF COURT WHICH ISSUED NATURALIZATION PAPERS AND DATE OF PAPERS	ADDRESS IN UNITED STATES
1	HESSSE	Walter C.	38	5	M	March 30 1902 Hudeburg, Germany	Milwaukee Wisconsin	4600 E. 41st St., Milwaukee Wisconsin 1501-3rd avenue New York City, N.Y.
2	DANKSBERG	Detrich	46	3	M	May 11 1894 Bremen, Germany	New York City, N.Y. 1927	104-38 western avenue Ridge Island, Ill. 7991 Macall avenue Van Dyke Mich.
3	MOCHLES	Paul	42	11	M	September 11 1897 Karlsruhe, Germany	Chicago Ill 1931	Post Office Chicago, Ill.
4	REIBDT	Otto	53	5	M	November 4 1886 Berlin, Germany	Detroit, Mich 1931	Post Office Chicago, Ill.
5	DEUSCH	Gustav F.	60	2	M	June 8 1880 Kolberg, Germany	Chicago Ill 1934	Post Office Chicago, Ill.
6	DANTS,	Albert	16	2	M	June 4 1924 Marville, Ill		Post Office Chicago, Ill.
7	DEUSCH	Robert G.	13	11	M	September 16 1926 Ottawa Kansas		410 West 143d St., New York City, N.Y.
8	HANSKI	Hans Peter	43	1	M	May 8 1897 Holstebro, Denmark	New York City, N.Y. 1933	Grafton, Ohio
9	MONGAU	Ema L.	51	3	F	April 20 1886 Elmira Ohio		F.O. New Haven Conn.
10	HOPPENSTEIN	Phillip	62	7	M	January 19 1878 Gumstadt, Germany	New Haven, Conn 1935	36 Elmwood Street New York N.Y.
11	HOPPENSTEIN	Barbara	63	6	F	February 27 1877 Merktland, Germany	New Haven, Conn 1936	124 E. Harrison Ave Shawnee Ohio 7 Madison Avenue
12	SONTING	Laura	46	1	F	October 22 1893 Chicago, Ill		
13	LEHO,	Dorothy V.	24	1	F	January 10 1916 Paulding, Ohio		
14						January 21 1915		

SächsStA-L, 20206 Oberfinanzpräsident Leipzig, Nr. 775, Blatt 19 verso

Angaben zur Ausreise der Kinder und Verbleib der Mutter und des Bruders von Laura Sonntag

Verhandelt Leipzig 25 März 1939

AN AMTSELBE BEZUGNEHEND AUF VERFAHRUNG

Meine Kinder sind Anfang März 1939 ausgereist. Die Passage ist im Reisebüro Astoria gelöst worden. Das Ausstattungsgut meiner Töchter werde ich für die einzelnen Töchter getrennt noch aufgeben und zwar dergestalt, daß ich die Positionen meiner Umzugliste entsprechend aufteile. Meine Kinder sind etwa Dez. 1938 nach Prag zu meiner Mutter und meinem Bruder besuchsweise gefahren. Sie sind also vor der Besetzung des Protektorats nach Rotterdam geflogen und von da nach Amerika ausgewandert. Ich habe die Schiffskarten meinen Kindern selbst nach Prag gebracht. Bei der Abreise war ich ebenfalls in Prag. Im April 1939 habe ich meine Mutter nach Krakau gebracht. Mein Bruder ist jetzt erst nach Amerika gefahren. Meine älteste Tochter war von Prag aus zwischendurch auch einmal in Wien. In Wien hat sie bei Frau Maria Nebehei in Wien IV, Argentinier Str. 20. In Prag haben die Kinder bei Frau Cäcilie Kern, Hershmanova 39, z.T. im Hotel Flora gewohnt. Der Aufenthalt ist über Reisezahlungsmittel bestritten worden.

Vorhalt: Die Bestreitung der Lebenshaltungskosten der Kinder aus Reisezahlungsmitteln war nicht zulässig, da es sich nicht um eine Reise handelt, von denen die Reisenden nach Deutschland zurückkehrten, sondern, wie ganz offenbar ist die Vorbereitung einer Auswanderung, die von Prag aus dann auch vollzogen wurde. Da die Kinder unvolljährig waren und Sie deren Vormund, trifft die missbräuchliche Verwendung der Reise Mittel. Sie.

Antwort: Mein Sohn war früher bei Bamberger & Herz beschäftigt, er verlor seine Stellung durch den Brand 1938. Da ich ihn anderweitig nicht unterbringen konnte, habe ich ihn zu meinem Bruder nach Prag geschickt. Dort hat mein Sohn dann eine Schule für Schaufensterdekoration besucht. Die Töchter sind, seit ich mich erinnern kann, später nach Prag gegangen, wann weiß ich nicht mehr genau. Sie sind auch wieder einmal hier gewesen, und wieder zurückgefahren.

Frage: Aus welchen Mitteln sind die Kosten für den Besuch der Schule bezahlt worden.

Antwort: Das habe ich aus den Reisezahlungsmitteln bezahlt. Ich weiß nicht, ob ich darüber noch Unterlagen habe.

Reichsanzeiger 1941, Nr. 87 (siehe Nr. 137-139)

Reichs- und Staatsanzeiger Nr. 87 vom 16. April 1941. S. 2

121. Giffen, Siegfried Wilhelm Louis Israel, geb. am 26. 6. 1883 in Frankfurt a. M.
122. Giffen, Gertr. geb. Knapp, geb. am 22. 11. 1896 in Weib (Solingen, Rhld.).
123. Giffen, Ellen Gertr., geb. am 5. 8. 1930 in Frankfurt a. M.
124. Jacobowitz, Hermann Israel, geb. am 6. 8. 1878 in Tarnowitz.
125. Jacobowitz, Frieda Sara, geb. Hamburger, geb. am 4. 2. 1890 in Paderborn.
126. Kohn, Eugen Israel, geb. am 25. 11. 1876 in Pöschelberg, Thür.
127. Kohn, Elise Sara, geb. Marx, geb. am 15. 2. 1878 in Pöschelberg.
128. Kohn, Margaritha Israel, geb. am 25. 5. 1896 in Sohlitz-Niederbarnau.
129. Kohn, Helene Sara, geb. Bucher, geb. am 15. 7. 1906 in Bühlertal-Niederbarnau.
130. Kohn, Hans Julius Israel, geb. am 28. 7. 1936 in Wien.
131. Kofleritz, Margarete Sara, geb. Kumb, geb. Gochsheim, geb. am 10. 7. 1890 in Berlin.
132. Kubrenschil, Paula Sara, geb. Wersing, geb. am 6. 2. 1877 in Weiden, Oberfr.
133. Rappaport, Richard Israel, geb. am 24. 4. 1887 in Kottbus.
134. Rappaport, Sabine Sara, geb. Schwann, geb. am 4. 8. 1910 in Blumental, Kr. Waldenburg i. Schlesien.
135. Rieffler, Elfe Sara, geb. Michl, geb. am 2. 8. 1881 in Emmerau.
136. Rieffler, Julius Israel, geb. am 6. 2. 1900 in Weiden.
137. Sonntag, Laura Sara, geb. Stern, geb. am 22. 10. 1905 in Gbrugg.
138. Sonntag, Karl Wolfgang, geb. am 23. 2. 1921 in Leipzig.
139. Sonntag, Marianne Caroline, geb. am 8. 6. 1922 in Leipzig.
140. Schlam, Karl Ludwig Israel, geb. am 16. 11. 1898 in Bemberg.
141. Schlam, Elfe Sara, geb. Koczyn, geb. am 29. 7. 1908 in Wien.
142. Schlam, Edith Sara, geb. am 1. 4. 1928 in Wien.
143. Schwadron, Ernst Israel, geb. am 1. 7. 1896 in Wien.
144. Steiner, Ernst Israel, geb. am 25. 10. 1908 in Wien.
145. Sternheimer, Jonas Israel, geb. am 6. 12. 1887 in Strubitz.
146. Sternheimer, Rudolf Max Israel, geb. am 26. 4. 1926 in Gostautern.
147. Sternheimer, Paul Josef Israel, geb. am 18. 7. 1932 in Gostautern.
148. Strauß, Otto Salomo Israel, geb. am 2. 10. 1878 in Wiesbaden.
149. Strauß, Wela Sara, geb. Rothberg, geb. am 12. 1. 1884 in Zimmern-Br. Gannover.
150. Solhard, Hans Wilhelm, geb. am 6. 7. 1901 in Gießen.
151. Solhard, Hildegard Marija Sara, geb. Seelig, geb. am 11. 9. 1904 in Halle/Saale.
152. Solhard, Hans Reiner, geb. am 6. 5. 1928 in Frankfurt/Main.
153. Solhard, Cornelia, geb. am 4. 9. 1932 in Frankfurt/Main.
154. Stöckler, Alfred Israel, geb. am 31. 3. 1903 in Wien.
155. Stöckler, Robert Israel, geb. am 7. 11. 1877 in Wien.
156. Stöckler, Elfe Sara, geb. Steiner, geb. am 5. 1. 1888 in Emmerau.
157. Stettin, Egon Israel, geb. am 2. 9. 1899 in Weimar.
158. Stillheim, Hans Israel, geb. am 21. 11. 1899 in Straßburg.
159. Stillheim, Maria Sara, geb. Freund, geb. am 17. 2. 1891 in Wien.
160. Stillheim, Gottfried Ernst Anton Johannes Israel, geb. am 18. 5. 1933 in Wien.
161. Sobel, Moritz Karl Israel, geb. am 25. 3. 1876 in Breslau.
Das Vermögen vorstehender Personen wird beschlagnahmt.
Berlin, den 10. April 1941.
Der Reichsminister des Innern.
J. H. Dufart.

Berliner Börse
Nach der viertägigen Berlin-Börse leiten die Aktienmärkte einen leichten Aufschwung an sich. Die Berliner Börse hat am 15. April einen Aufwärtstrend erreicht. Am Montagabend wurden um 4 Uhr nachts um 1/2 und 3/4 Ber. Stahlwerke Dresden einen Bericht über den Produktionsstand und den Absatz im März 1941 veröffentlicht. Die Berliner Börse hat am 15. April einen Aufwärtstrend erreicht. Am Montagabend wurden um 4 Uhr nachts um 1/2 und 3/4 Ber. Stahlwerke Dresden einen Bericht über den Produktionsstand und den Absatz im März 1941 veröffentlicht. Die Berliner Börse hat am 15. April einen Aufwärtstrend erreicht. Am Montagabend wurden um 4 Uhr nachts um 1/2 und 3/4 Ber. Stahlwerke Dresden einen Bericht über den Produktionsstand und den Absatz im März 1941 veröffentlicht.

Uebersicht der Prägungen von Reichsmünzen in den deutschen Münzstätten bis Ende März 1941.

1. Se den Monaten Januar, Februar und März 1941 sind geprägt worden in:	Silbermünzen		Aluminiummünzen		Aluminiumbronze-münzen		Kupfermünzen	
	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
Berlin	—	—	255 000,—	—	—	1 580 000,—	179 999,90	556 000,50
Wien	—	—	—	—	—	—	127 500,—	—
München	—	—	—	—	—	—	67 000,—	—
Frankfurt	—	—	—	—	—	—	112 000,—	—
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	42 700,—	—
Dresden	—	—	—	—	—	—	84 000,—	—
Darmstadt	—	—	—	—	—	—	99 042,23	—
Summe 1	1 089 497,728	272 707,728	485 000,—	106 331,703,—	44 655 830,55	39 517 880,30	1 585 794,66	1 118 339,78
2. Heber inw. geprägt *)	—	—	—	—	—	—	15 600 142,10	4 135 227,47
3. Gesamtprägung	1 089 497,728	272 707,728	190 887 250,50	106 331,703,—	44 655 830,55	44 881 332,—	17 185 936,75	5 253 567,25
4. Davon sind wieder eingezogen	340 190	32 878	10 235,—	123 410,80	26 859,85	330,90	107,35	5 855,14
5. Bleiben	1 089 157 615	272 674 866	180 978 020,50	106 208 292,20	44 632 970,70	44 881 002,80	17 185 829,40	5 253 518,22

*) Ngl. den Reichsanzeiger vom 8. Januar 1941, Nr. 6.
Berlin, 10. April 1941.
Der Reichsminister des Innern. J. H. Dufart.

Bekanntmachung.
Die Reichsmünzen über den Schatz der Urlohnungen, Steuern und Beiträge.
Berlin, 10. April 1941.

Reichsanzeiger 1941, Nr. 234 (siehe Nr. 17-19)

Reichs- und Staatsanzeiger Nr. 234 vom 7. Oktober 1941. S. 2

109. Schaefer, Gerhard Israel, geb. am 16. 10. 1908 in Königsberg (Pr.).
110. Schaefer, Elfe Lette Sara, geb. am 12. 12. 1911 in Königsberg (Pr.).
111. Schleifinger, Kurt Israel, geb. am 3. 9. 1900 in Berlin.
112. Schleifinger, Paula Sara, geb. Kochmann, geb. am 6. 10. 1905 in Raminth, Weichseln.
113. Schleifinger, Kamelore Sara, geb. am 9. 7. 1930 in Berlin-Wilmersdorf.
114. Schwarzchild, Heinrich Israel, geb. am 18. 12. 1878 in Frankfurt/Main.
115. Schwarzchild, Regina Sara, geb. Kohn, geb. am 16. 12. 1882 in Frankfurt/Main.
116. Schwarzchild, Edith Sara, geb. am 15. 9. 1920 in Frankfurt/Main.
117. Steinberger, Ludwig Israel, geb. am 30. 10. 1876 in München.
118. Steinberger, Margarete Sara, geb. Fischer, geb. am 23. 2. 1885 in Berlin.
119. Steinlein, Hilde Sara, geb. Keeser, geb. am 26. 9. 1894 in Bonn.
120. Steinlein, Ilse Sara, geb. am 23. 4. 1919 in Rünzberg.
121. Stern, Julius Israel, geb. am 22. 1. 1901 in Misingen.
122. Stern, Wilhelm Israel, geb. am 27. 7. 1927 in Wien.
123. Strauß, Leopold Israel, geb. am 29. 4. 1893 in Nothenkirchen, Kr. Göttingen.
124. Strauß, Gelfi Sara, geb. Grünstein, geb. am 9. 5. 1900 in Wittenburg, Kr. Prenglau.
125. Strauß, Martin Israel, geb. am 14. 7. 1923 in Leipzig.
126. Strauß, Marion Sara, geb. am 17. 11. 1928 in Leipzig.
127. Tsch, Ernst Israel, geb. am 7. 12. 1887 in Wien.
128. Tsch, Alice Dabette Sara, geb. Zwadl, geb. am 21. 2. 1892 in Wien.
129. Tsch, Franziska Johanna Sara, geb. am 7. 8. 1928 in Heidelberg.
130. Ueberall, Jakob Israel, geb. am 14. 5. 1877 in Katus, Galizien.
131. Ueberall, Auguste Sara, geb. Altmann, geb. am 1. 3. 1881 in Wien.
132. Ueberall, Paul Israel, geb. am 16. 2. 1921 in

Bekanntmachung.
Das beschlagnahmte Vermögen folgender der deutschen Staatsangehörigkeit verlustig erklärten Personen wird gemäß § 2 Abs. 1 des Gesetzes über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit vom 14. Juli 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 480) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Aberkennung der Staatsangehörigkeit und den Widerruf des Staatsangehörigkeits-erwerbes in der Ostmark vom 11. Juli 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 1235) als dem Reiche verfallen erklärt:

	Bekanntmachung vom	Reichsanzeiger Nr.	vom
1. Cohn, Stephan Simon Israel	2. 10. 1940	233	4. 10. 1940
2. Cohn, Lucie Sara, geb. Marcus	2. 10. 1940	233	4. 10. 1940
3. Cohn, Heinz Ulrich Israel	2. 10. 1940	233	4. 10. 1940
4. Cohn, Wolfgang Israel	2. 10. 1940	233	4. 10. 1940
5. Cohn, Arthur	2. 10. 1940	233	4. 10. 1940
6. Kaimus, Jakob Israel	5. 11. 1940	263	8. 11. 1940
7. Kaimus, Sara, geb. Kottogener	5. 11. 1940	263	8. 11. 1940
8. Sommer, Yvette Sara	5. 11. 1940	263	8. 11. 1940
9. Goldschmidt, Alfred Israel	30. 12. 1940	1	2. 1. 1941
10. Goldschmidt, Elfe Sara, geb. Reichheimer	30. 12. 1940	1	2. 1. 1941
11. Landsberg, Martin Israel	30. 12. 1940	1	2. 1. 1941
12. Levin, Max Israel	30. 12. 1940	1	2. 1. 1941
13. Levin, Ida Sara, geb. Wastusch	30. 12. 1940	1	2. 1. 1941
14. Levin, Werner Israel	30. 12. 1940	1	2. 1. 1941
15. Levin, Lisa Sara, geb. Isaac	30. 12. 1940	1	2. 1. 1941
16. Reichher, Elfe Sara, geb. Reich	10. 4. 1941	87	16. 4. 1941
17. Sonntag, Laura Sara, geb. Stern	10. 4. 1941	87	16. 4. 1941
18. Sonntag, Karl Wolfgang	10. 4. 1941	87	16. 4. 1941
19. Sonntag, Marianne Caroline	10. 4. 1941	87	16. 4. 1941

Berlin, den 4. Oktober 1941.
Der Reichsminister des Innern.
J. H. Dufart.

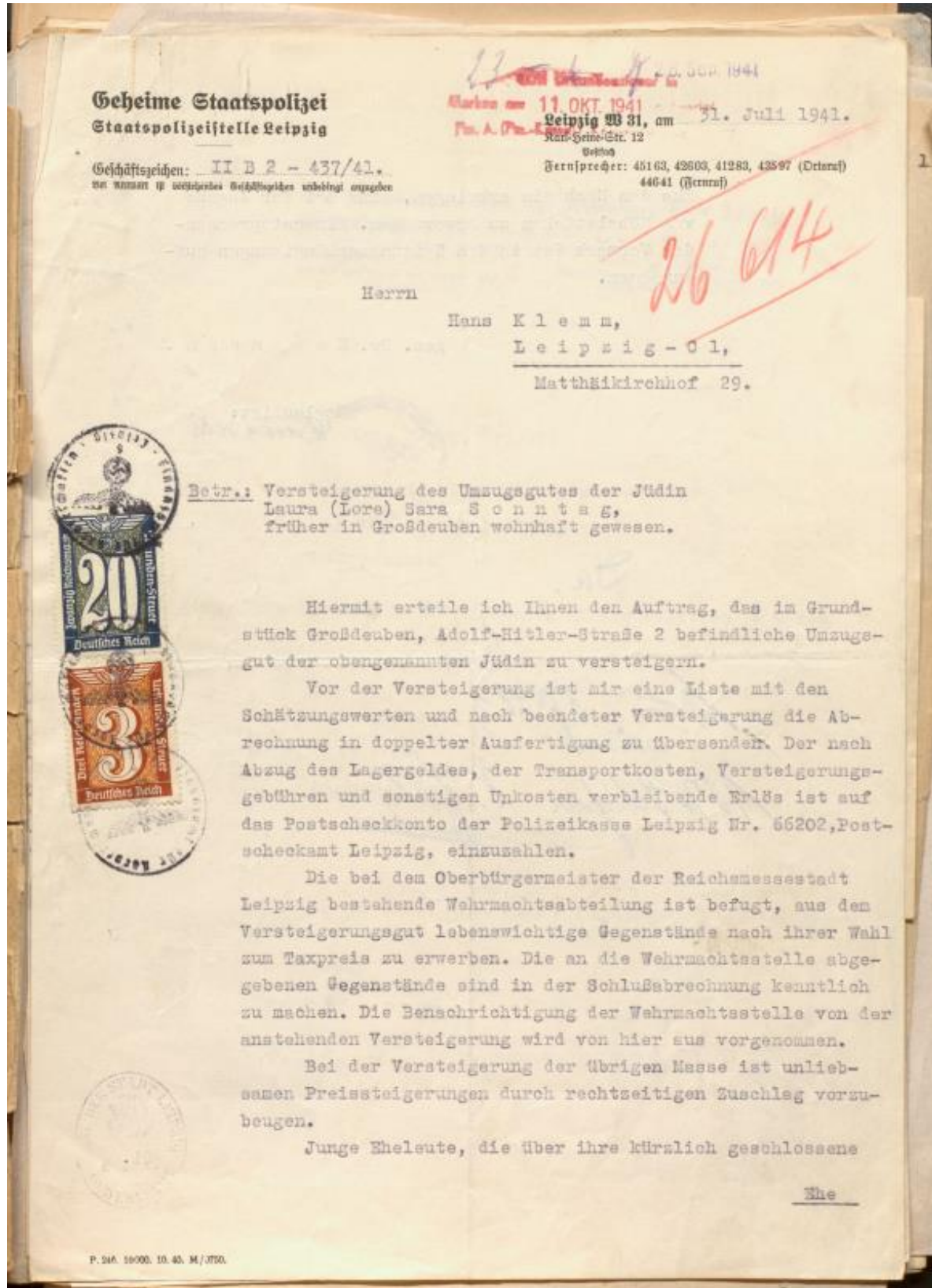
Bekanntmachung.

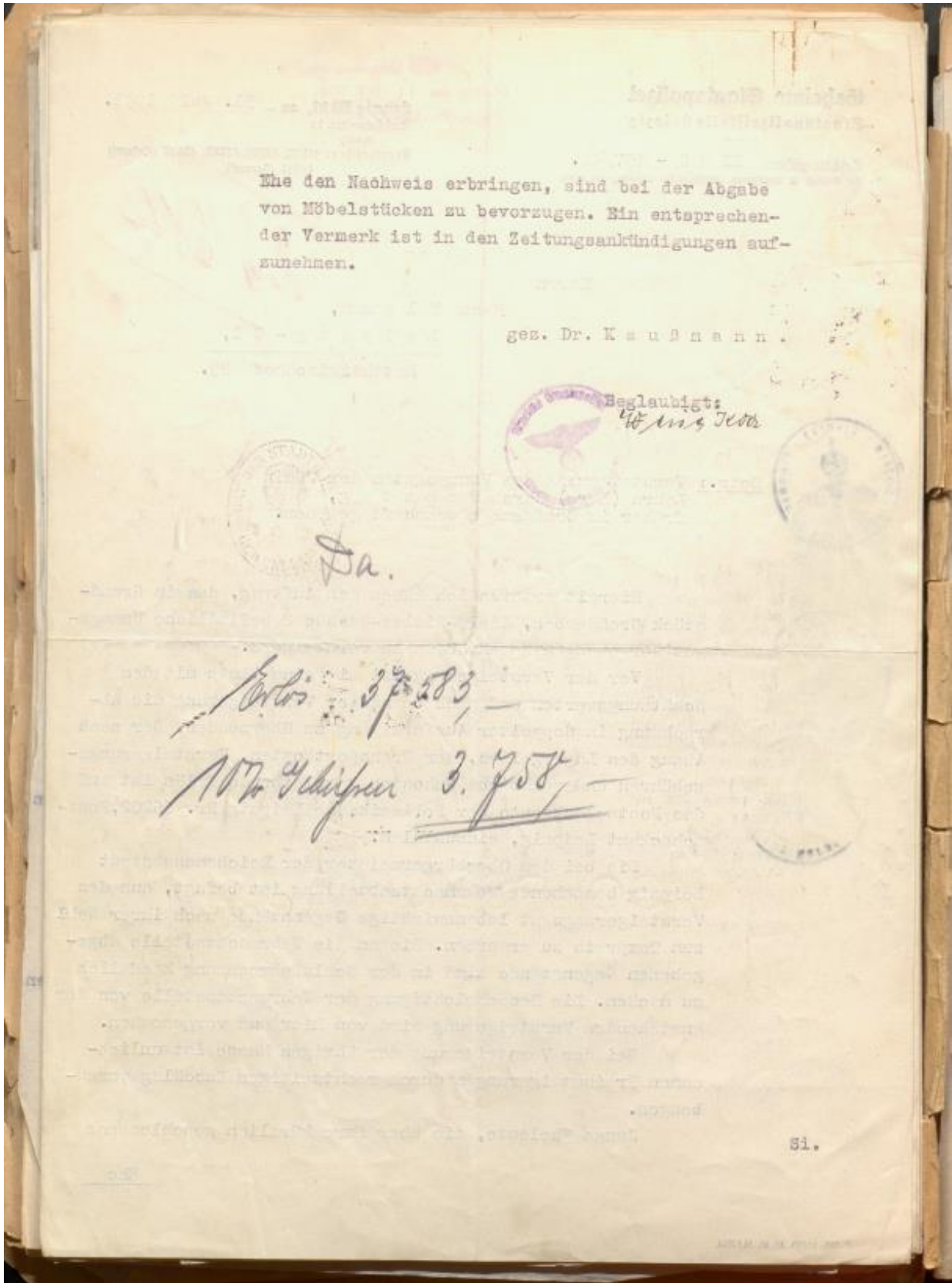
Die Preise des 227. W. Reichsanzeiger

(1) Zu Sperholzern dort fehlen werden mit höchsten 22 berechnen. (2) Bei durch Verlust die Bahn a (3) Di genarrten l im angene gefekten Br (1) Sp halten, um die ab Aus höfer und höchsten 22 berechnen. (2) Bei durch ein A unmittelbar brander geb steller-Schiff (3) Bei geschäfte der Lieferungsan aufschlage zu die von mel lagern als 2 dürfen die 3 tragen. Bei Auslieferung liefern rec gultigen Di (4) Tra

SächsStA-D, 13471 NS-Archiv des MfS, Nr. ZASt 093 Akte 39

Geheime Staatspolizei beauftragt Hans Klemm zur Verwertung des Umzugsgutes von Laura Sonntag





Abrechnung aus der Versteigerung Nr. 26614 von Laura Sonntag an die Geheime Staatspolizei von Hans Klemm (18. und 20. August 1941)

- Seite 2			
1 Paar	Schlittschuhe	Sachen	M 21.---
1 Paar	Skischuhe	Ebeling	16.---
1 Paar	Schlittschuhe	Möglich	1.---
2 Paar	Gummischuhe	Stoek	5.---
1 Gummi- 1 Paar	Haus- 1 Paar Damenschuhe	Ebeling	5.---
3 Paar	Damenschuhe	"	7.---
2 Paar	Gummischuhe	Stoek	10.---
1 Paar	Damenschuhe, 2 Pullover	Ebeling	3.---
4 Putterale,	5 Handtaschen	Möglich	6.---
1 Kasten	Handschuhe	Heller	2.---
1 Kasten	m. Kleinigkeiten	Wilke	11.---
1 Haarschneidemaschine,	Schuhleiste	Stoek	3.---
1 Kasten	m. Toilettesachen, 1 Puppe	Ulitsch	1.---
2 Kasten	m. einfachen Besteckteilen	Stark	5.---
1 el. Kinder	Kochherd	Stoek	6.---
1 Schultasche,	4 Stuis	Möglich	9.---
1 Karton	mit Hut etc.	Ebeling	5.---
1 Cylinder	1. Stuis	Möglich	8.---
1 Karton	mit Strümpfen	"	1.---
1 Partie	Krevatten, Halter etc.	Ebeling	8.---
1 Partie	Gürtel etc.	Miller	5.---
2 Sacke	Pluckflecken	Deyer	9.---
1 Waschzeug,	Wasserflasche etc.	Wilke	7.---
1 Körbchen	m. Photosartikeln	Möglich	3.---
1 Partie	Hyazinthenbläser etc.	Petsel	5.---
1 Partie	Geschäftsbücher	Krandsorf	1.---
1 Sand- Radfahrkorb,	Futtkasten m. Inhalt	Ebeling	4.---
1 Fleischwolf,	1 Christbauständer	Dietrich	4.---
2 Reibemaschinen,	1 Kaffeemühle	Sehner	7.---
1 Partie	Wanzenartikel	Möglich	2.---
			10.---
		Trop	M 100.---

26614

18. August
& 20. August 1941

für Geheime Staatspolizei-Staatspolizeistelle Leipzig C 1
 Hindenburgstrasse 34
 Betr. IIB 2 - 437/41
 Umsatzgut Judin Laura Sarah Sonntag, früher Grossdeuben,
 Adolf Hitlerstr. 2

In der Auflistung der Verweis auf den Verkauf an das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig
 (siehe roter Kasten).

- 8 -

	Trep M 24159.50
1 Komode n. Spiegel	Tilger 80.--
1 Vitrine mit Untersatz	" 110.--
1 Lampe	Werner 35.--
1 "	Kühn 30.--
1 "	Weber 125.--
1 "	Beier 15.--
1 einf. Lampe	Beschel 1.--
1 Komodenschrank	Rolf 235.--
1 Leselampe	Lang 30.--
1 Höhensonne	Geitner 70.--
1 kl. Vitrinenschrank	Heine 35.--
1 Musikschrank	Burkhardt 135.--
1 Kokschrnk	Tilger 100.--
1 Komode	Hofmann 70.--
1 "	Ulsann 70.--
1 B.-Tisch	Streckfuss 110.--
1 Sofa, 4 Sessel	Kämpfer 610.--
1 B.-Wäscheschrank	Tilger 200.--
1 B.- Bücherschrank	Streckfuss 465.--
1 B.-Auszugtisch	Tilger 35.--
2 Bücherregale	Kasper 80.--
1 Kleiderschrank	Peter 50.--
1 "	Heller 120.--
1 Schlafzimmer : Wäsche u. Kleiderschrank, 2 Bett- stellen n Matr. u. Auflagen, u. Schönern,	
2 Nachtschränke, 2 Stühle	Hofmann 450.--
1 Nähmaschine	Müller 75.--
1 Bettcouche	Kretschmar 200.--
1 Bettgestell n. Auflage	Hofmann 200.--
1 "	Heinich 190.--
1 dreiteil. Auflage	Springer 78.--
1 Ottomane	Kühn 90.--
1 Pettkiste	Hofmann 5.--
1 Koffer	Günther 50.--
1 Koffer	Landsberg 25.--
1 Handtuchhalter	Truss 3.--
1 "	Möler 1.--
6 kl. Bilder v. Leipzig	Schmidt 105.--
4 "	Schwieger 95.--
1 Mappe (Menzel)	Meinhardt 65.--
1 " (Corinth) Judith	Vörkel 10.--
1 " Krieg 1914	Tilger 5.--
1 " Rudolf Wilke Skizzen	Vörkel 6.--
1 "	" 18.--
1 " Buntstiche u. Photographien	Schmidt 51.--
1 " französische Stiche	Meinhardt 65.--
1 " Buntstiche, Drucke	Schwieger 72.--
1 " Skizzen, Radierungen	Huhn 80.--
1 " 8 Studien v. Hepner	Homuth 30.--
1 " H. Maree	Huhn 50.--
4 Mappen (Photos)	Julich 5.--
1 Mappe Klinger	Vörkel 56.--
1 Partie versch. Mappen	Seidel 7.--
1 Mappe n. Stichen	Tilger 5.--
1 Partie leere Mappen	Vörkel 5.--
9 Stiche, Aquarelle, Photos	Städt. Museum 30.--
3 Mappen	Vörkel 28.--
1 Mappe leer	Lehmann 1.--
	Trep M 29126.50

Summe des Verkaufs und Meldung an die Geheime Staatspolizei, dass der Betrag auf das Postscheckkonto No. 66202 der Polizeikasse Leipzig überwiesen wird.

- 11 -

	Trep. M	35801.50
1 kl. Bronze (Rehkitz)	Bildermuseum	10.--
1 Mappe mit Vorstandsblättern	"	10.--
1 Mappe (Frühling u. and. Stiche)	"	10.--
20 Bettlaken	Wehrmachtsabteilung	120.--
1 " Barchent	"	3.--
33 Bettbezüge	"	198.--
42 Kopfkissenbezüge	"	84.--
9 Flusensubezüge	"	36.--
5 Tischtücher	"	30.--
4 "	"	30.--
19 Tafeltücher	"	285.--
88 Servietten	"	132.--
90 kl. u. gr. Servietten	"	54.--
71 Küchentücher	"	42.60
56 Handtücher	"	70.--
3 Badevorlagen	"	9.--
6 Protteetücher	"	12.--
6 Badelaken	"	30.--
16 Staubtücher	"	3.--
30 Topflappen	"	2.--
1 Schürze	"	2.--
2 Berufsmäntel	"	5.--
4 Tischschoner	"	16.--
21 Kaffeedecken	"	105.--
4 Kaffeegedecke mit Servietten	"	40.--
6 Sportheiden	"	24.--
4 Sofakissen	"	20.--
6 "	"	48.--
3 Deckbetten	"	60.--
1 Partie Kaffeegeschirr	"	15.--
1 weißer Schrank	"	30.--
1 Mahagoni Schrank	"	30.--
1 Kokosmatte	"	6.--
1 Stahlkassette	"	10.--
1 Reiseschreibmaschine	"	200.--
	M	37583.10
hiervon sind zu kürzen : Versteigerungsgebühren, Jukasso. Lokal, Versicherung, Aufnahme u. Schätzung		3758.--
	M	33825.10
Stempel 0,5 %	188.--	
Gewerbesteuer Sportel-0,6 % gebühren	226.--	
1/2 % Kulturgut-Abgabe an Reichskammer der bildenden Künste v. M 8956.--	44.80	
Verlegte Annoncen :		
N.L.T.v. 17.8.	M 35.50	
L.N.N. 17.8.	26.40	
" 19.8.	26.40	
" 20.8.	14.08	102.38
Zahlung an Firma Hans Witner A.G. Leipzig 0 1 f. Transport Grundstück nach Versteig. Raum lt. beigef. Orig. Rechnung 12.8. 41	371.65	
	M	932.83
	Trep M	32892.27

- 12 -

Verlegte Arbeitslöhne bei Abblang,
Auspacken, Aufstellung, Versteigerungs-
beihilfe, Auslieferung

Trsp M 32892.27

85.--

M 32807.27

Betrag überwiesen wir auf Postscheckkonto Leipzig
No. 66202 Polizeikasse Leipzig zum Aktenzeichen
II B 2 - 437/41 .
Leipzig, 22. August 1941

Von der Masse ist vorläufig noch unverwertet zurück-
geblieben und befindet sich in unserem Besitze :

1 Oelgemälde Alterbild

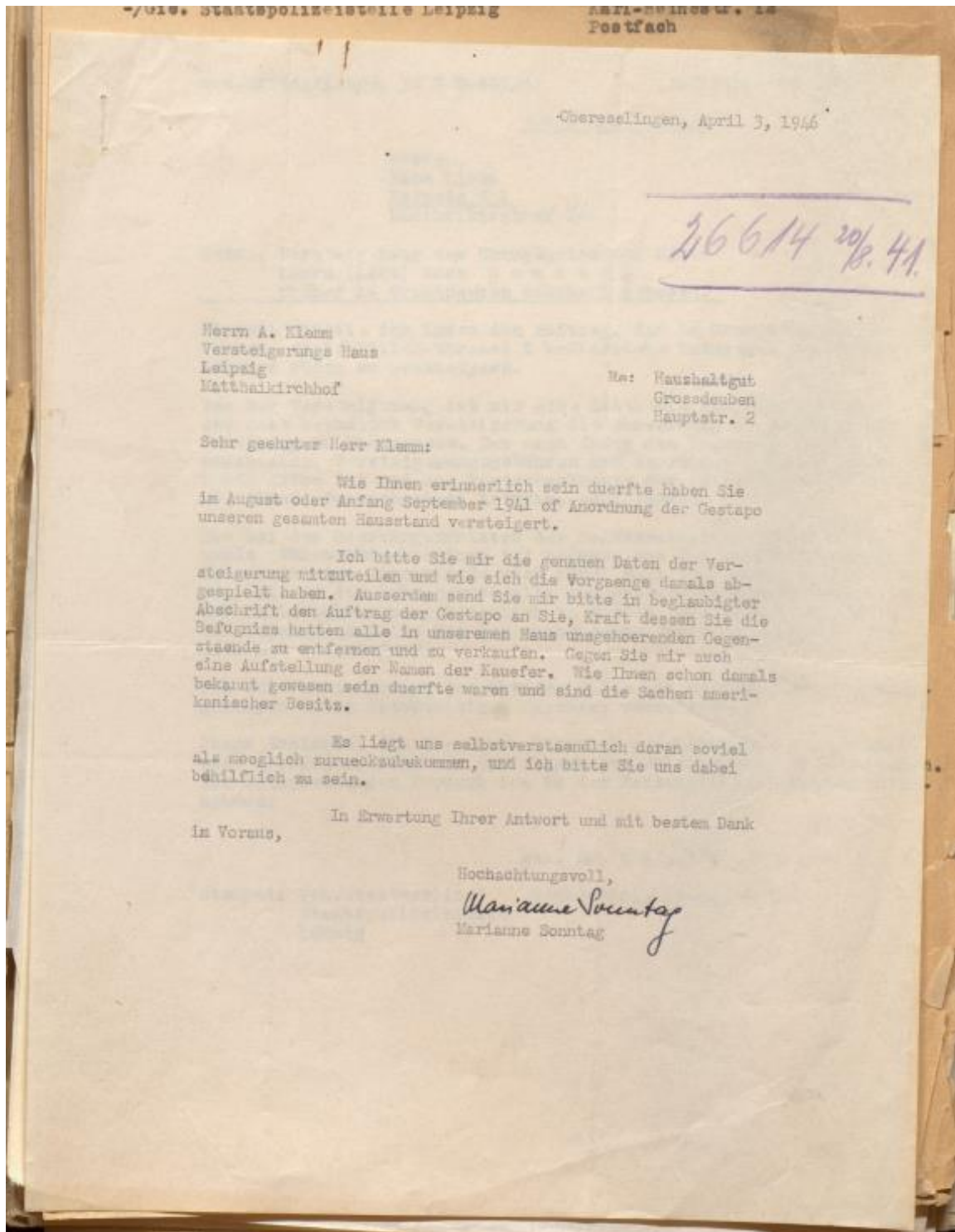
1 " Spitzweg

die gesamte Bibliothek ✓ 279

Ueber die beiden Gemälde ergeht von seiten der Rechtskammer
der bildenden Künste noch Bescheid, ob die Bilder vom
Museum der bildenden Künste Leipzig zu einem noch zu ver-
einbarenden Preis übernommen werden dürfen .
Die Bibliothek war bisher von der Gestapo noch nicht
gesichtet und erfolgt darum eine Verwertung noch erfolg-
ter Sichtung .

Wir berichten über Vorstehendes noch später .
Leipzig, 22. August 1941

Kontaktaufnahme von Marianne Sonntag zum Versteigerungshaus Klemm am 03.04.1946



Meldung vom Dezernat Volksbildung, 25.03.1948 (Archiv des MdbK Leipzig, Karton 157)

Vo IV/1 Dr.Fr/Do.

Dezernat Volksbildung
Amt für Kunst und Kunstpflege
am 25.3.1948

An

1. das Museum der bildenden Künste,
2. das Stadtgeschichtliche Museum,
3. das Amt für Buch- und Bibliothekswesen,
4. die Stadtbibliothek.

Für Frau Laura Sonntag, jetzt in New-York, früher in Leipzig, bemüht sich Herr Rechtsanwalt Dr. Rudolf Franz, C 1, Neumarkt 31/33, um die Rückerlangung von Kunstgegenständen, die ihr durch die Nazis fortgenommen worden sind. Es handelt sich um:

- 1 Ölgemälde, Altarbild, ✓ 1343
- 1 kl. Ölbild, Spitzweg, ✓ 1344
- 9 Stiche, Aquarelle, Fotos (Stadt.Museum?),
- 1 kl. Bronze Sintinis, 1 Mappe mit Vorsatzblättern, 227
- 1 Mappe "Frühling", u.a. Stiche (Bildermuseum),
- 6 Bücherregale, 1 Terrakotta-Figur, Haller (Büchermuseum?), 226
- 1 Partie Bücher, Stadtbibliothek.

Nach Mitteilung des Rechtsanwaltes hat er nur feststellen können daß bei Klemm ein holländisches Bild durch Dr. Teupser für das Bildermuseum erworben worden sei, ebenso der kleine Spitzweg. Weiterhin

Vo IV/1 Dr.Fr/Do.

sollen noch kleinere Gegenstände von der Stadtbibliothek gekauft worden sein.

Wir bitten um möglichen baldigen Auskunft über die Angelegenheit.

1. das Museum der bildenden Künste,
2. das Stadtgeschichtliche Museum,
3. das Amt für Buch- und Bibliothekswesen,
4. die Stadtbibliothek.

Direktor.

Für Frau Laura Sonntag, jetzt in New-York, früher in Leipzig, bemüht sich Herr Rechtsanwalt Dr. Rudolf Franz, C 1, Neumarkt 31/33, um die Rückerlangung von Kunstgegenständen, die ihr durch die Nazis fortgenommen worden sind. Es handelt sich um:

- 1 Ölgemälde, Altarbild,
- 1 kl. Ölbild, Spitzweg,
- 9 Stiche, Aquarelle, Fotos (Stadt.Museum?),
- 1 kl. Bronze Sintinis, 1 Mappe mit Vorsatzblättern,
- 1 Mappe "Frühling", u.a. Stiche (Bildermuseum),
- 6 Bücherregale, 1 Terrakotta-Figur, Haller (Büchermuseum?),
- 1 Partie Bücher, Stadtbibliothek.

Nach Mitteilung des Rechtsanwaltes hat er nur feststellen können daß bei Klemm ein holländisches Bild durch Dr. Teupser für das Bildermuseum erworben worden sei, ebenso der kleine Spitzweg. Weiterhin